

## **Rede zum Neujahrsempfang der CDU Marl am 8.1.17 im Rathaus**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ich begrüße Sie recht herzlich zum traditionellen Neujahrsempfang der Marler CDU!

Obwohl ich mich über den Besuch von jedem Einzelnen von Ihnen freue und niemanden hierbei besonders hervorheben möchte, so freue ich mich doch sehr, dass der Jugendchor St. Bartholomäus aus Polsum heute wie vor fünf Jahren wieder auftritt und für die musikalische Begleitung unseres Empfanges sorgt. Besonders freue ich mich auch, dass so viele ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer unserer Einladung zur Ehrung gefolgt sind.

**Ihnen und allen Gästen in diesen Räumen wünsche ich ein frohes, gesundes und friedvolles Jahr 2017!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Viele von Ihnen kommen seit Jahren zu uns, um einem interessanten Redner zu hören, die musikalische Darbietung einer Marler Musik-Gruppe zu genießen und anschließend mit uns auf das neue Jahr anzustoßen. Ich freue mich bereits jetzt auf die vielen anregenden Gespräche mit Ihnen. In diesem Jahr haben wir uns etwas Neues überlegt:

1. Auf Ihren Plätzen liegen keine Kärtchen, auf denen Sie uns Ihre Kontaktdaten hinterlassen können, wenn Sie von uns über Neuigkeiten aus der Marler Politik informiert werden möchten. Bitte werfen Sie diese Kärtchen in die Losbox, die wir am Eingang für Sie aufgebaut haben. Unter allen Teilnehmern verlosen wir eine mehrtägige Reise nach Berlin für zwei Personen!
2. Ihnen wird beim Betreten des Rathauses vielleicht auch aufgefallen sein, dass wir einige Plakate aufgehängt haben. Im rechten Eingangsbereich finden Sie die Mitglieder der CDU Ratsfraktion. Hier können Sie erkennen, welches Ratsmitglied aus Ihrem Ortsteil stammt und in welchen Ausschüssen es für Sie vertreten ist.
3. Zwischen dem Sitzungssaal 2 und 3 finden Sie unsere Landtagskandidaten Josef Hovenjürgen und Patrick Rohmann sowie unsere Bundestagskandidatin Rita Stockhofe, die ich heute hier besonders begrüßen darf. Prägen Sie sich diese Gesichter gut ein, denn von Ihnen werden Sie ab dem nächsten Jahr in Düsseldorf und Berlin hervorragend vertreten.

4. Im Sitzungssaal 2, den Sie normalerweise nur betreten, um den Bund fürs Leben zu schließen, präsentieren sich heute die Vereinigungen der Marler CDU. Angefangen über die Junge Union, über die Frauen Union, der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft, der Mittelstandsvereinigung zur Senioren Union und dem CDU Stammtisch können Sie dort die breite Palette einer Volkspartei wie der CDU in Marl erkennen. Ab Montag kann dort dann wieder geheiratet werden.
5. Und zu guter Letzt kann ich heute die Premiere des CDU Magazins „Im Blickpunkt“ ankündigen. In vielen Stunden hat unsere Medienbeauftragte Fenja Schmidt eine Lektüre erstellt, die sich nicht nur optisch sehen lassen kann. Auf den 12 Seiten erfahren Sie viel Wissenswertes bspw. über unsere beiden Landtagskandidaten, aus unseren Ortsverbänden und Vereinigungen sowie aus dem Stadtverband und der Fraktion. Das Magazin ist kostenlos, geht nun regelmäßig in Druck und wird zukünftig auch online über unsere Internetseite abrufbar sein.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

das Jahr 2016 war ein Jahr mit vielen Umbrüchen und Veränderungen, die so manchen Bürger verunsichert haben. Denken wir nur an die Kölner Silvesternacht 2015 zurück, die den Staat ohnmächtig erschienen ließen. In 2016 wurden Gott sei Dank ähnliche Vorfälle durch das beherzte Agieren der Polizei verhindert. Völlig unverständlich für mich die sich daran entzündende Kritik der Grünen Bundesvorsitzenden Simone Peter.

Ich selbst kann an dem Vorgehen der Polizei in der Silvesternacht keinen Anstoß nehmen.

Und wenn auch Sie dieses Thema nach wie vor interessiert:

Zu unserem politischen Aschermittwoch am 01.03.2017 werden wir die Vorsitzende des Untersuchungsausschusses zu den Kölner Silvester-Vorfällen im Düsseldorfer Landtag, Ina Scharrenbach, begrüßen dürfen. Karten erhalten Sie wie gewohnt über die CDU Ortsverbände und das Hans-Katzer-Haus.

Doch liebe Gäste: Was hat sich im vergangenen Jahr alles in unserer Stadt verändert? Lassen Sie uns einen kurzen Blick zurückwerfen:

1. Das Jahr 2016 war leider ein Jahr politisch motivierter Straftaten. Während viele meinen, dass dies vor allem ein Problem ostdeutscher Städte sei, so musste Marl zu Beginn des vergangenen Jahres mit dem Brand der geplanten Flüchtlingsunterkunft an der Hervester Straße erkennen, dass Fremdenhass auch vor unserer Stadt keinen Halt macht. Dieses Ereignis soll jedoch nicht das breite gesellschaftliche Engagement in der Marler Bevölkerung überschatten. Im Allgemeinen wird in Marl die Flüchtlingsthematik weitaus pragmatischer gesehen,

so wie man es von Menschen aus dem Ruhrgebiet gewohnt ist: zupackend, bei dem nicht lange über das „ob“, sondern schnell über das „wie“ diskutiert wird.

Wir als Marler CDU unterstützen dieses Engagement nicht nur moralisch aus christlicher Sicht, sondern viele unserer Mitglieder tun dies sehr konkret in den verschiedensten Initiativen unserer Stadt.

**Nicht nur Ihnen, sondern allen, die ehrenamtlich Zeit und Kraft für die Betreuung von Flüchtlingen aufwenden, möchten wir heute ein großes Dankeschön aussprechen!**

2. Im April vergangenen Jahres kam der ehemaligen NRW-Verkehrsminister und heutige Verkehrspolitiker im Bundestag, Oliver Wittke, zu Besuch, um die frohe Kunde zu überbringen: Die Ortsumgehung in Alt-Marl wird in den Bundesverkehrswegeplan 2030 mit einem vordringlichen Bedarf aufgenommen.

Die Ortsumgehung, für die die großen Parteien aus CDU und SPD seit mehr als 3 Jahrzehnten kämpfen, scheint nun realisierbar. Mit dem Ortstermin wurde eine Diskussion über die Trassenführung in Gang gesetzt, die wir ganz deutlich begrüßen. Leider wurde mit dem Thema frühzeitig der Bundestagswahlkampf eingeläutet und Versuche unternommen, die Ortsumgehung aus dem Bundesverkehrswegeplan zu streichen.

Zum Glück waren diese Initiativen erfolglos, denn mit einer Streichung aus dem Bundesverkehrswegeplan und den hiermit verbundenen Geldern würde eine großräumige Lösung der Verkehrsströme für Alt-Marl ad acta gelegt.

**Für die Marler CDU bleibt eine große Ortsumgehung über die Autobahnen 52 und 43 die beste Lösung, für die wir uns einsetzen werden.**

3. Ein Thema, das die Bürger und die Politik des vergangenen Jahres ebenfalls beschäftigt hat, waren die geplanten Windradanlagen im Ortsteil Polsum. Dort wo bereits zwischen Polsum und Alt-Marl eine über 200 Meter hohe Anlage steht, soll an anderer Stelle eine Windfarm aus drei Windrädern entstehen. Denjenigen, die meinen, dass hier nach dem St. Florians-Prinzip gehandelt wird, muss ich widersprechen. Der Rat der Stadt wurde im Jahr 2012 getäuscht, als man behauptete, dass auf Marler Stadtgebiet nur drei Standorte für Windräder in Frage kämen und daher die damals bestehende Windvorrangzone abgeschafft werden könnte. Mittlerweile gibt es auf dem Marler Stadtgebiet vier Windkraft-Standorte zzgl. der drei geplanten sind es am Ende mehr als das Doppelte an Standorten, als damals verlautbart wurde.

Die CDU Marl hat bereits im Jahr 2014 erkannt, dass die Abschaffung der Windvorrangzone ohne die Ausweisung neuer Vorrangzonen ein Fehler war,

jedoch leider erst im vergangenen Jahr eine politische Mehrheit für die Wiedereinführung gefunden.

**Für uns ist klar: Die Stadt muss alleine schon mit Blick auf die Stadtentwicklung mitentscheiden dürfen, an welchen Stellen sich in den nächsten min. 20 Jahren Windräder drehen sollen und wo nicht.**

4. Nach über einem Jahrzehnt Stillstand bei der Westerweiterung des Chemieparks, kommt jetzt endlich Bewegung in dieses für die Stadtentwicklung bedeutsame Thema:

Auf der Fläche, auf der früher einmal mehrere Tausend Arbeitsplätze versprochen wurden und für die die Schlenke-Siedlung weichen musste, baut nun die Metro Group ihr neues Verteilzentrum. 1000 Arbeitsplätze sollen nicht nur hier, sondern auch im Industriepark Marl-Dorsten durch die Ansiedlung der Bertelsmann-Tochter Arvato entstehen. Ein Lob an den städtischen Wirtschaftsförderer Dr. Manfred Gehrke und sein Team, die ihren Anteil an diesen Ansiedlungen haben. Marl entwickelt sich somit immer mehr zu einem Logistik-Standort, mit all seinen Herausforderungen insbesondere an die Verkehrsinfrastruktur. Mit der Entwicklung der ehemaligen Bergwerksfläche Auguste Viktoria 3/7 stehen nächste Ansiedlungen an. Wer die Geschichte der Stadt mit Aufstieg und Fall kennt und seine Lehren daraus zieht, weiß dass die Ansiedlung von Groß-Unternehmen mit vielen hundert bis tausend Beschäftigten Segen und Fluch zugleich für unsere Stadt gewesen ist. Haben die beiden Zechen und die alte CWH in Marl zuerst für sprudelnde Steuereinnahmen und einem starken Anstieg der Bevölkerungszahlen gesorgt, so zeigte sich in der Schließung der Zeche Brassert und der AV sowie in einem Abbau der Beschäftigten im Chemiepark die starke Abhängigkeit der Stadt von diesen Unternehmen. Knapp 20.000 Arbeitsplätze sind der Stadt durch Zechenschließungen und Arbeitsplatzabbau bei der CWH verloren gegangen.

Welche Lehren ziehen wir hieraus? Sollen wir uns weiterhin allein in die Abhängigkeit großer Unternehmen begeben oder wäre es nicht besser, daneben auch auf viele kleinere, mittelständische Unternehmen zu setzen? Ganz nach dem Motto: Auf vielen Beinen steht man besser?

Ganz gleich wofür wir uns entscheiden, Aufgabe wird es nun sein, aus neuen Arbeitskollegen neue Nachbarn werden zu lassen. Dafür braucht es neben einer guten Infrastruktur attraktive Wohnangebote. Die Stadt hat hierzu in einer Vorlage ausführlich Stellung genommen, dass eine Lückenbebauung alleine den Wohnbedarf perspektivisch nicht decken kann, ihr jedoch Vorrang zu geben sei.

**Die CDU Marl wird die Erschließung neuer Wohnsiedlungen unterstützen und positiv begleiten.**

5. Seit Jahren darbt in Marl ein Zentrum vor sich hin, auf das die Stadt einst stolz war. Das Einkaufszentrum Marler Stern leidet unter großen Leerständen, die in erster Linie durch verzwickte Eigentumsverhältnisse hervorgerufen wurden. Nun schickt sich ein Mann an dem „Stern“, wie wir Marler gerne sagen, neues Leben einzuhauchen. Hubert Schulte-Kemper, Unternehmer aus Marl und zugleich Ehrenvorsitzender unserer CDU, engagiert sich in seiner Stadt in einer Art und Weise, wie er es nach eigenen Worten woanders nicht tun würde. Viele sagen, er wäre der einzige, der das Ruder in der City rumreißen könnte. Selbst einst politische Gegner müssen dies neidlos anerkennen.

Lieber Hubert, nicht aus politischer Verbundenheit, sondern im Dienst an der Sache sei Dir die Unterstützung Deiner CDU Marl bei dieser Aufgabe gewiss.

Neben dem Marler Stern wird es auch in naher Zukunft bei der Rathaussanierung vorangehen. Und wenn man so eine Aufgabe angeht, stellen sich natürlich auch andere Fragen, z.B. was soll aus dem Skulpturenmuseum werden? Was aus der Kinder- und Erwachsenenbibliothek? Die von der CDU Fraktion im vergangenen Jahr angestoßenen Standortdiskussionen riefen schnell Kritiker auf den Plan.

Natürlich müssen diese Diskussionen auch unter Berücksichtigung der finanziellen Lage unserer Stadt geführt werden.

Doch warum ist der Blick mancher mehr vergangenheitsorientiert, statt in die Zukunft gerichtet? Warum sieht mancher in der Veränderung eher eine Verschlechterung, als eine Verbesserung? Warum mehr Risiken als Chancen?

**Aus Sicht der CDU Marl muss hier ein Umdenken stattfinden. Nicht nur aus diesem Grund werden wir uns mit einem eigenen Parteitag im Frühjahr dem Thema „Kultur in Marl“ widmen.**

6. Und zu guter Letzt ein paar Worte zur finanziellen Entwicklung in unserer Stadt. Was ist die CDU vor einigen Jahren dafür noch belächelt worden, als sie öffentlich Gewerbesteuer-Einnahmen von 50 Mio. Euro für unsere Stadt voraussagte.

Heute steht die Stadt finanziell besser dar denn je. Knapp über 100 Mio. Euro Gewerbesteuer-Einnahmen, das Doppelte unserer Prognose, und der Kämmerer reibt sich die Hände.

Seit zwei Jahren schreibt unsere Stadt wieder schwarze Zahlen und Sie liebe Bürgerinnen und Bürger haben hierfür Ihren Anteil geleistet. Zweimal hat der Rat der Stadt die Erhöhung der Grundsteuern beschlossen, ohne die der Haushaltsausgleich nicht gelungen wäre und die Stärkungspakt-Millionen aus Düsseldorf nicht geflossen wären.

Wir in der Marler CDU haben uns diese Erhöhungen nicht einfach gemacht. Je mehr sind sie für uns eine Verpflichtung, auf eine solide Haushaltsführung zu achten und weitere Erhöhungen zu vermeiden. Leider hat der Rat in seiner November-Sitzung es verpasst Steuererhöhungen für die Zukunft auszuschließen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, für meine Partei kann ich versprechen:

**Weitere Erhöhungen der Grundsteuern werden WIR nicht mittragen!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2016 liegt hinter, das Jahr 2017 vor uns.

Lassen Sie uns unbeirrt weltlicher Ereignisse, die uns einzuschüchtern vermögen, positiv und optimistisch in die Zukunft schauen.

Lassen Sie uns für die Werte eintreten, die unser Land und unsere Gesellschaft stark gemacht haben: Für Toleranz, Mitmenschlichkeit und Nächstenliebe.

Lassen Sie uns bei der Landtagswahl im Mai und der Bundestagswahl im Herbst dafür sorgen, dass diejenigen unsere Zukunft **nicht** mitgestalten, die lieber in der Vergangenheit leben.

Dafür kämpfe ich, kämpfen Sie hierfür mit mir!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!